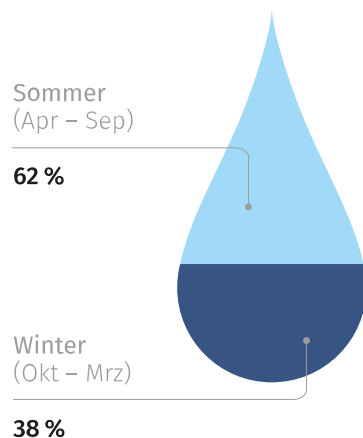


Kleinere Wasserkraftwerke können die Abhängigkeit vom Ausland wesentlich reduzieren

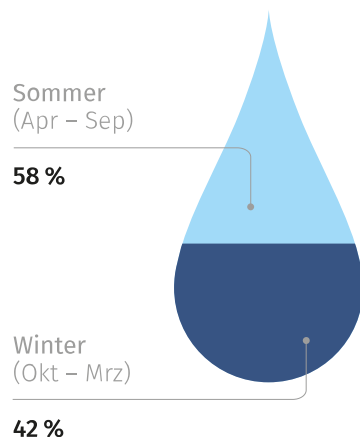
Kleinere Wasserkraftwerke produzieren zunehmend mehr im Winterhalbjahr. Sie profitieren vom Klimawandel mit zunehmenden Niederschlägen im Winterhalbjahr und häufigeren Schneeschmelz-Perioden.

Die Kleinwasserkraft ist eine wichtige Ergänzung zu Photovoltaik und Wind: Sie springt unter anderem dort ein, wo diese saisonal oder witterungsbedingt weniger Energie liefern.

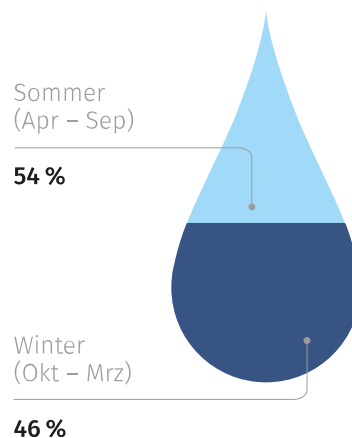
Produktionsverhältnis 1 – 10 MW



0.3 – 1 MW



kleiner als 0.3 MW



Die Auswertung wurde auf Basis der effektiven Produktion von Durchlaufkraftwerken im Zeitraum von Januar 2018 bis September 2022 erarbeitet (Pronovo-Daten).

Die Energiewende braucht die Kleinwasserkraft!

Ein unverzichtbarer Beitrag zu zuverlässiger, nachhaltiger und dezentraler Energie



Kleinwasserkraftwerk «Juramill» (BL), ©ADEV

Energiestrategie 2050

Mit der Energiestrategie 2050 hat die Schweiz ihre Energiepolitik neu ausgerichtet. Diese sieht einen schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie bis 2050 vor und erfordert eine Transformation des Schweizer Energiesystems. Gleichzeitig trägt die Strategie dazu bei, die energiebedingte Umweltbelastung der Schweiz zu reduzieren. Die Kleinwasserkraft unterstützt dabei und gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Aktuelle Stromproduktion aus erneuerbaren Energien

Die Energiestrategie setzt auf eine verstärkte Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien. Ein überwiegender Teil dieser Energie stammt aus der Wasserkraft, wovon über 10 % durch Kleinwasserkraftwerke erzeugt werden. Die anderen erneuerbaren Energien ergänzen die Wasserkraft je nach Wetter ideal und tragen zu einer stabilen Energieversorgung bei.



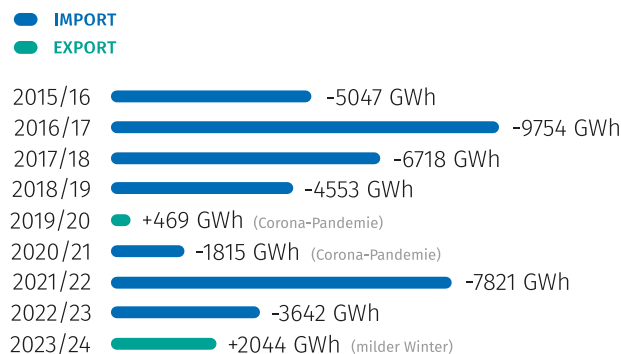
AKTUELLE NETTOSTROM-
ERZEUGUNG SCHWEIZ



Abhängigkeit der Schweiz vom ausländischen Strom

Der Stromverbrauch im Winterhalbjahr steigt – auch aufgrund des Ersatzes von Ölheizungen durch Wärmepumpen. Je kälter der Winter, desto höher der Verbrauch.

Schon heute ist die Schweiz im Winterhalbjahr auf Stromimporte angewiesen. Mit dem europaweiten Ausstieg aus Kohle-, Gas- und Atomkraftwerken sinkt jedoch auch in Europa das Stromangebot im Winter. Möglichen Versorgungsengpässen wird mit dem Ausbau der einheimischen erneuerbaren Energien begegnet. Die Kleinwasserkraft kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten.



Die Schweiz ist während dem Winterhalbjahr mehrheitlich auf Stromimporte angewiesen. Je kälter der Winter, desto angespannter ist die Situation – in ganz Europa! (BFE Schweizerische Elektrizitätsstatistik).



Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Website:

kleinwasserkraft.ch



Mit freundlicher Unterstützung:

